Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. November 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 119

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 7.11.48. 6.45 Uhr in der Hauskapelle. Regentag.

Gräfin Quadt, zur Zeit in der Buchhaltung Herder. In wirtschaftlicher Sorge, weil ihr Sohn in der Mission. Nur halbtags Arbeit, weil die Missionsvereinigung noch beibehalten. Ein Paar Schuhe, ein CARE-Paket, 150.

Agnes Dingfelder - schon wieder auf Du mit dem Vorsitzenden einer Bank in Tutzing. Der aber will lieber ins Kloster, sie lesen miteinander ein großes Werk über Luther. „Der tut uns nichts“ - darüber Belehrung. Die meisten bekommen keine Ruhe, bis sie es im Kloster probiert haben. Ich soll entscheiden und aus dem Herzen lesen - Nein. Eine Tafel Schokolade.

Ackers - lag mit Hexenschuss. Schwierigkeiten in der Wohnung. Hat sich mit einem Bauern auf ein <*Acker*> feld ausgesöhnt, „wenn die etwas gegen deinen Bruder haben...“. CARE-Paket und 100.